



Der Münzpavillon im Innern des Centralgartens.

Streifereien

durch den Weltausstellungspalast
im Jahre 1867.

Von Dr. Osw. N. Mohl.

1.

Frühausflug nach Osten.

Ich hatte mit meinem Freunde verabredet, am dritten Tage nach meiner Ankunft zu Paris einen Theil derjenigen Merkwürdigkeiten zu besichtigen, welche den Fremden am meisten anziehen, um so das Bild der Riesenstadt allmählig zu ergänzen. Heute wollten wir am frühen Morgen dem Père la Chaise, dem berühmtesten aller Pariser Friedhöfe, unsern Besuch abstaten und auch das todte Paris im Geiste die Revue passiren lassen. Zu diesem Zwecke bestiegen wir die lustige Imperiale eines Omnibus und gezogen von drei kräftigen Rossen durchleiften Wagen und Passagiere einen Boulevard nach dem andern, immer weiter nach Osten zu, wo diese großartige Nekropole am äußersten Stadtende, doch noch innerhalb der Gürtelbahn, rechts von der Seine gelegen ist. Nur einen flüchtigen Blick konnten wir nach dem Platze werfen, auf dem ehemals die Zwingburg von Paris, die berühmte Bastille stand, an deren Stätte sich jetzt die schlante, von einem Freiheitsengel gekrönte Julisäule erhebt zum Andenken an die während der Revolution im Jahre 1830 gefallenen Volkskämpfer. Man hat diese Männer nicht vergessen, denn gerade